

Dorfzytig

AUSGABE 4 | DEZEMBER 2020



In dieser Ausgabe



Vorwort	3
Informationen aus der Einwohnergemeinde	4
Informationen aus der Bürgergemeinde	8
Informationen aus dem Dorfleben	10
«Anno dazumal»	16
Allgemein	18

Vorwort

EHEMALIGER REDAKTUR DER «FÜRWITZIGEN CHROPFTUUBE» **EUGEN N. A. RAUBER-HOLLE**

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Als ich, nach 33 Jahren abtretender Redaktor, im Juni 2015 meine letzte Ausgabe der «fürwitzigen Chropftuube» in Händen hielt, die mittlerweile (zusammen mit noch unveröffentlichtem Inhalt der aus übersteigerten Sparbemühungen kurzfristig gestoppten Winternummer des Vorjahres) einen Umfang von 40 Seiten erreicht hätte, nun aber, nach dem der Finanznot verpflichteten Kahlschlag der Herausgeberschaft, gerade noch aus mickrigen 20 verbliebenen Restseiten bestand, vermochte ich meine Betrübnis nur schlecht zu verhehlen und hielt das Schicksal der beliebten Dorfzeitschrift endgültig für besiegelt: Kultur abgewürgt und zu Tode gespart!

Die unerfreuliche Folge: Anhebung des Gemeindesteuersatzes auf Schmerzgrenze von 118 Prozent. Es blieb bei einem einzelnen, kläglich zum Scheitern verurteilten Versuch, die «Chropftuube» im März 2016 im Anschluss an die vergangene Hochblüte auf Sparflammen-Niveau weiterzuführen.

Der Suche nach einer geeigneten Person bzw. einem Gremium, die bzw. das sich an diese schwierige Aufgabe heranzuwagen bereit wäre, blieb während der beiden Folgejahre ergebnislos. Immerhin erfuhr in der Zwischenzeit die prekäre Finanzsituation der Gemeinde Erholung; zwei sehr gute Jahresrechnungsabschlüsse 2018 und 2019 hatten Erwartungen auf Steuersatz-Senkungsmassnahmen geschürt, und auf Anfang Dezember 2019 flatterte, wie Phönix aus der Asche, im Advent die erste Nummer der neuen «Dorfzytig» zu Ihnen als Leserinnen und Leser.

Die zweite Ausgabe im März 2020 fiel mitten in die Corona-Pandemie, welche voreilig gehegte Hoffnungen brutal zunichtemachte. Wer hätte gedacht, dass wir als mit vier verschiedenen Landessprachen verwöhnte Schweizer noch mit einer fünften zurechtkommen müssten? Corona hat es geschafft und uns knallhart einen strapaziösen «Gratis-Englischkurs» aufgezwungen: Als hätten wir der Probleme nicht schon genug, mussten wir uns im Lockdown bzw. Shutdown mit Home-Office, Homeschooling unserer Kinder und Enkel herumplagen, Kurzarbeit, ja gar Stellenverluste in Kauf nehmen. Da hätten wir uns in Neuendorf über ein winziges entgegenkommendes Zeichen unserer Gemeindeoberen gefreut, wenn sie sich, wie jene der Nachbargemeinde Härkingen, dazu durchgerungen hätten, dem Signal des Solothurner Regierungsrates zu folgen und den Verzugszinssatz für die Steuern 2019 und 2020 auch für die Gemeindesteuern dieser Jahre auf 0,0 Prozent zu senken. Leider warteten wir vergeblich auf die Kommunikation eines entsprechenden Beschlusses!

Und nun, Anfang Dezember, stecken wir voll in der nahezu ausweglos scheinenden zweiten Corona-Welle. Sämtliche kulturellen (und sportlichen) Veranstaltungen sind bis auf weiteres abgesagt, menschliche Begegnungen aufs Äusserste beschränkt, und so, wie es gegenwärtig den Anschein macht, werden wir ein Weihnachtsfest und den Beginn eines (hoffentlich) besseren neuen Jahrs hinter uns bringen (müssen), die an lähmender Frustration kaum zu überbieten sein, uns aber um so prägender nachhaltig in schmerzlicher Erinnerung bleiben werden ...

Ich wünsche Ihnen trotz aller Corona-bedingten Unwägbarkeiten viel Spass bei der Lektüre der vierten Ausgabe der neu auferstandenen «Dorfzytig»!

Eugen N. A. Rauber-Holle,
pensionierter ehemaliger langjähriger Redaktor



Gemeindekanzlei

BERICHT VON CLAUDIA I. BARRER, GEMEINDESCHREIBERIN

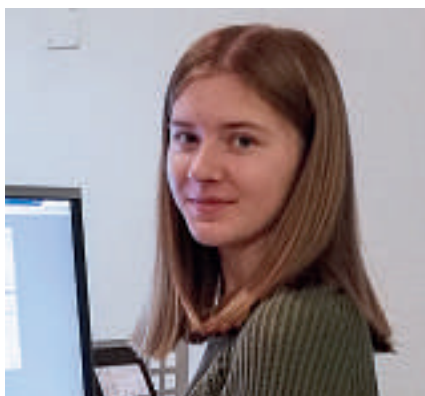
NEUE MITARBEITENDE

Wer in den vergangenen Monaten mit unserer Bauverwaltung zu tun hatte, konnte ihn bereits kennen lernen – **Alejandro Castañal Bouso** hat am 1. Juni 2020 seine Stelle als neuer Bauverwalter angetreten.

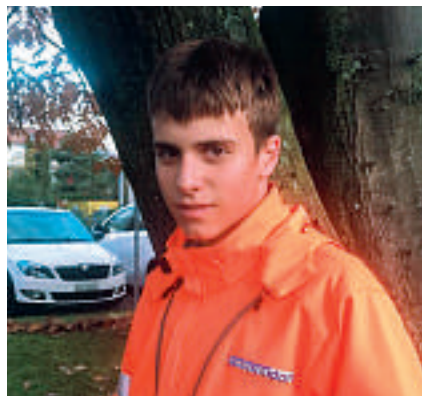


Am 3. August 2020 konnten wir auch wieder zwei neue Lernende begrüßen.

So durften wir im Gemeindehaus **Selina Baumgartner** als lernende Kauffrau willkommen heissen.



Und das Team im Werkhof hat **Noah Kyburz** als lernenden Fachmann Betriebsunterhalt in seinen Kreis aufgenommen.



Wir hoffen, alle haben sich in den ersten Monaten schon gut eingelebt, und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihren Tätigkeiten.

CORONA-PANDEMIE

Das Covid-19-Virus ist Ende dieses Sommers mit voller Wucht zurück gekehrt. Dieses unsichtbare Virus hat die Welt in einen Zustand der Unsicherheit versetzt. Drohende Rezession, schwindender sozialer Zusammenhalt, überstrapazierte Staatskassen und so einiges mehr sind die Folgen. Die Politik kämpft unter einem Legitimierungsdruck wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Kurzum: Vieles, was eben noch als selbstverständlich galt, wird nun plötzlich in Frage gestellt. Daraus resultiert logischerweise ein verändertes Gesellschaftsverhalten, das sich allerdings nicht erst seit der Pandemie abzeichnete. Und darauf muss nicht zuletzt auch die Gemeinde reagieren.

Neben den üblichen Schutzmassnahmen gegen das Virus, wie vermehrtes Händewaschen, Desinfizieren und Maskentragen, müssen mittlerweile auch weitere Einschränkungen in Kauf genommen werden. Wir bitten die Bevölkerung, sich stets an die Vorgaben und Empfehlungen des Bundesamtes für Gesundheit zu halten. Nur so kann das Virus eingedämmt werden. Unsere Einwohnerinnen und Einwohner werden auch laufend durch die Gemeinde informiert, sei es über die Homepage oder bei Bedarf wieder mit einem Flugblatt. Mittlerweile gilt auch Maskenpflicht in den Räumlichkeiten des Gemeindehauses, insbesondere am Schalter und während Besprechungen/Sitzungen.

Wir bitten Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner, zum Schutz von uns allen nur in dringenden Fällen zu uns an den Schalter zu kommen. Selbstverständlich sind wir telefonisch, per E-Mail oder auch postalisch stets für Sie erreichbar. Auch die Behörden halten sich daran – Sitzungen werden nur noch wenn wirklich nötig und mit der kleinstmöglichen personellen Besetzung sowie unter Einhaltung der Schutzmassnahmen abgehalten oder unter Einsatz der heute vorhandenen technischen Hilfsmittel (Videokonferenz).

Besondere Beachtung gilt dem Schutz unserer Schule. Das vom Kanton erlassene «Cocon»-Prinzip in der Schule wird konsequent durchgesetzt. Während der Unterrichtszeiten, d. h. tagsüber, steht das Schulareal, inklusive Dorfhalle, ausschliesslich der Schule zur Verfügung. Besucher der Schulen, also auch Eltern, dürfen ohne Einla-

dung der Schulleitung oder der Lehrerschaft die Räume nicht betreten. Die Dorfhalle kann den lokalen Vereinen nur für Trainings ausserhalb der Unterrichtszeiten und bei Vorlage und Einhaltung eines den staatlichen Schutzauflagen entsprechenden Schutzkonzepts zugänglich gemacht werden. Der Gemeinderat hat zudem Ende Oktober 2020 beschlossen, Turniere, Veranstaltungen und weitere Anlässe (mit Ausnahme der Gemeindeversammlung) bis mindestens Ende 2020 nicht mehr zuzulassen. Der Gemeinderat beobachtet und beurteilt die Corona-Situation laufend. Er bestimmt jeweils das weitere Vorgehen sowie zusätzlich zu treffende Massnahmen.

SBB-TAGESKARTEN

Seit vielen Jahren können bei der Gemeinde vergünstigte SBB-Tageskarten bezogen werden. Aufgrund der in den letzten Jahren stetig zurückgegangenen Nutzung und des daraus immer grösser gewordenen Defizits hat der Gemeinderat beschlossen, den Bezug der SBB-Tageskarten per 7.12.2020 (Ablauf des Abonnements) einzustellen. Die Wiedereinführung in der bisherigen oder einer ähnlichen Form wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft.

GRÜNGUT-VIGNETTEN

Neu können die Grüngut-Vignetten (Gültigkeit ab 2021) mittels Formular auf der Homepage bestellt werden. Die Bestellungen für das kommende Jahr werden ab Dezember 2020 entgegengenommen und die Vignetten ab Anfang 2021 mit Rechnung zugestellt.

WAHLEN 2021

Nächstes Jahr stehen verschiedene Wahlen an, so auch diejenigen in den Gemeinderat und die Kommissionen. Der Gemeinderat hat den «Fahrplan» wie folgt festgelegt:

- Gemeinderatswahlen am 5. April 2021 (Angabe der Kandidatennamen bis Montag, 8. Februar 2021, 17.00 Uhr an die Gemeindekanzlei)
- Beamtenwahl (nur Gemeindepräsident/in) am 13. Juni 2021 (Angabe der Kandidatennamen bis Montag, 3. Mai 2021, 17.00 Uhr an die Gemeindekanzlei)
- Kommissionen (Anmeldung Kandidaturen bis 9. August 2021)
- Kommissionen (Wahlen anlässlich GR-Sitzung 17. August 2021)
- Delegierte der Gemeinde in Zweckverbände, Vereine, Genossenschaften etc. (Wahl anlässlich GR-Sitzung 17. August 2021)
- Funktionäre (Inventurbeamter etc.) (Wahlen anlässlich GR-Sitzung 17. August 2021)
- Start neue Legislatur 1. September 2021
- 1. Gemeinderatssitzung neue Legislatur am Dienstag, 7. September 2021

VORSCHAU AUF DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 15.12.2020

Infolge der Corona-Pandemie und des Lockdowns fiel die Rechnungs-Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2020 aus. Dies hat zur Folge, dass die kommende Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2020 eine umfangreiche Traktandenliste aufweist. Eine physische Durchführung wäre zum heutigen

Zeitpunkt (Anfang November 2020) möglich. Der Regierungsrat bewilligt jedoch mit Beschluss vom 30.10.2020 auch die Ersetzung der Gemeindeversammlung durch eine Urnenabstimmung (§ 14 CorGeV 2). Es bleiben aber der weitere Verlauf der Pandemie und der Ansteckungszahlen sowie die weiteren Vorgaben von Bund und Kanton abzuwarten. Bei einer Durchführung der Gemeindeversammlung findet diese, um die Abstandsregeln einhalten zu können, in der Dorfhalle statt, unter Einhaltung sämtlicher BAG-Hygiene-massnahmen. Dies bedeutet nach heutigem Stand:

- Es besteht Maskenpflicht.
- Es wird eine Liste der Teilnehmenden geführt, die nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht entsorgt wird.
- Der Abstand der Stühle darf nicht verändert werden.
- Desinfektionsmittel und Masken stehen zur Verfügung.

Je nach Verlauf der Pandemie und der zu treffenden Massnahmen werden von den Behörden veränderte organisatorische Anordnungen getroffen. Die Bevölkerung ist gebeten, der Publikation zur Gemeindeversammlung im Anzeiger Thal Gäu Olten die entsprechende Aufmerksamkeit zu schenken. Der Gemeinderat dankt den teilnehmenden Einwohnerinnen und Einwohnern schon heute für einen speditiven Verlauf (es sind in der Dorfhalle keine Lüftungspausen möglich).

EINWOHNERDIENSTE/STATISTIKFUTTER

Für die Interessierten ein paar statistische Eckdaten:

Einwohner (ständige Wohnbevölkerung)	Jahr	per 31.10.2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013	2012	2011
		2268	2259	2246	2158	2086	2047	2025	2068	1956	1930
- Frauen		1123									
- Männer		1145									
- davon Ausländer:		323									
- Geburten bis 31.10.2020		19									
- Todesfälle bis 31.10.2020		7									

BERICHT GEMEINDERAT/FINANZVERWALTUNG BUDGET 2021

Autorin: Eveline Eng, Verwaltungsleiterin

Das Budget 2021 schliesst mit einem **Aufwandüberschuss von CHF 282 117.00** ab.



Die Grafik zeigt die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen über den Zeitraum des Finanzplanes.

Wegen der Covid-19-Pandemie ist eine Budgetierung für das nächste Jahr wie auch die Planung für die kommenden Jahre äusserst schwierig. Wir sowie das Finanzdepartement gehen für das Jahr 2021 von tieferen Erträgen bei den Steuern natürlicher sowie juristischer Personen gegenüber der Rechnung 2019 aus. Weiter haben wir die zu erwartenden Mindererträge bei den juristischen Personen aufgrund der




















Umsetzung der Steuerreform und der AHV-Finanzierung (STAF) berücksichtigt.

Die **Spezialfinanzierung Wasser** schliesst mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 32 200.00**, die **Abwasserentsorgung** mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 23 200.00** und die Abfallentsorgung ebenfalls mit einem **Ertragsüberschuss von CHF 6480.00** ab.

In der **Investitionsrechnung** haben wir folgende Nettoinvestitionen von gesamthaft CHF 376. (Primarschule: EDV Hard- und Software - Dorfhalle, Sanierung Duschen/WC Lehrer 2. Etappe (wurde im 2020 nicht ausgeführt) - Kantonsstrasse: Strassensanierung Industrie-, Güter-, Neustrasse - Ortsplanungsrevision, Nutzungspläne Phase 4).

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Entsorgungskalender 2021

Was	Wann	Wo/Wie			
 <p>Hauskehricht (mit KEBAG-Gebührensack oder Containerband 240 oder 800 Liter, gem. Abfallreglement)</p>	<p>Jeden Mittwoch ab 13.00 Uhr</p>	<p>Haussammlung KEBAG-Gebührensäcke, Gebührenmarken für Bündel und Sperrgut sowie Containerbänder können in der Chäsi oder im Volg bezogen werden.</p>			
 <p>Sperrgut (max. 20 kg und 120 cm 1 Marke, mehr als 120 cm 2 Marken) (max. 10 kg Bündel, Schachteln oder Einzelgegenstände)</p>					
 <p>Grüngutsammlung NEU Jahresvignette online verfügbar www.neuendorf.ch</p>	<p>Jeweils Dienstagvormittag ab 7.00 Uhr 19. Januar / 16. Februar 16. + 30. März / 13. + 27. April 11. + 25. Mai / 15. + 29. Juni 13. + 27. Juli / 10. + 24. August 07. + 14 + 21. September 05. + 19. Oktober 02. + 16. November / 14. Dezember</p>	<p>Haussammlung Jahresvignetten und Gebührenmarken für die Grüngutsammlung können online oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.</p>			
 <p>Karton</p>	<p>Jeweils Montagvormittag ab 7.00 Uhr 25. Januar 19. April 23. August 15. November</p>	<p>Haussammlung Karton flachgedrückt und gebündelt bereitstellen.</p>			
 <p>Altpapier</p>	<p>Jeweils Dienstagvormittag ab 8.30 Uhr 26. Januar 18. Mai 31. August 09. November</p>	<p>Haussammlung durch die Primarschule Bündel höchstens 5 kg. Kein Karton und keine Tragtaschen. Bereitstellung am selben Standort wie Kehricht.</p>			
 <p>Häckseln</p>	<p>Jeweils ab 7.00 Uhr nach Voranmeldung 22. März 21. Juni 20. September 08. November</p>	<p>Häckselgut gut zugänglich und geordnet bereitstellen Wird durch den Werkhof durchgeführt. Die ersten 15 Min. sind kostenlos.</p>			
 <p>Altmetall</p>	 <p>Glas-/Keramikabfälle (keine Glasflaschen)</p>	 <p>Bauschutt, Elektroschrott</p>	<p>Jeweils Donnerstag von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr 04. März 10. Juni 02. September 11. November</p>	<p>Entsorgungsplatz*</p>	
<p>Kostenfreie Rückgabe bei den Verkaufsstellen oder bei den Recyclingcentern**</p>					
 <p>Elektroschrott</p>	 <p>PE-Kunststoffflaschen</p>	 <p>PE-Milchflaschen</p>	 <p>Sonderabfall</p>		
<p>Permanente Behälter und Mulden auf dem Entsorgungsplatz*</p>					
 <p>Glas</p>	 <p>Alu- und Stahlblech</p>	 <p>Altöl</p>	 <p>Textilien und Schuhe</p>	 <p>Batterien</p>	 <p>Kapseln aus Aluminium</p>

* Der Entsorgungsplatz befindet sich am Chäsiweg, westlich der Dorfhalle.

** RYSOR AG in Oberbuchsiten (Drive-In) / Regionales Entsorgungs-Zentrum Gäu in Kappel

Naturreservat Aegerten – Eine Geschichte des steten Wandels Teil 2/3

BERICHT VON PASCAL HEIM IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM NATUR- UND VOGELSCHUTZVEREIN NEUENDORF

Die steigenden Pflege- und Unterhaltsmassnahmen veranlassten die Bürgergemeinde im Jahr 2005, die Gestaltung des Biotops zu überdenken. Zusammen mit Kanton, Natur- und Vogelschutzverein Neuendorf und dem Grubenbetreiber wurden die Umbaumasnahmen vorangetrieben, damit das «neue» Biotop ab Frühling 2007 für Flora und Fauna bezugsbereit war.

TEIL 2 UMGESTALTUNG UND NEUBEGINN

Mit Beschluss vom 6. Juli 1999 hat der Regierungsrat das Naturreservat Aegerten unter Schutz gestellt. Seither wird die Kiesgrube «Aegerten, Hessen-

ban» im Inventar der Amphibienlaichgebiete von nationaler Bedeutung geführt. Folgende Schutzziele wurden für das Reservat definiert: Erhalten und Fördern der ehemaligen Kiesgrube als Lebensraum für schutzwürdige, einheimische Tiere und Pflanzen; Erhalten und Fördern von Laichgewässern für Amphibien-Pionierarten wie Kreuz- und Geburtshelferkröte.

Schon bald nach dem Beschluss des Regierungsrates zeigte sich, dass die Schutzziele am bestehenden Standort in der alten Kiesgrube schwierig zu erfüllen waren. Die Pflege- und Unterhaltsmassnahmen überstiegen immer mehr die ehrenamtliche Tätigkeit des

Natur- und Vogelschutzvereins Neuendorf (NVVN). Zudem konnte aufgrund der vorhandenen Topographie die ehemalige Kiesgrube nur mit unverhältnismässigem Aufwand für die Zielarten offengehalten werden. Die Bürgergemeinde Neuendorf und die Abteilung Natur und Landschaft des Amtes für Raumplanung kamen 2005 überein, das Reservat umfassend zu sanieren, sodass es maschinell gepflegt und unterhalten werden kann.

VOM PROJEKT ZUM FERTIGEN BIOTOP IN ZWEI JAHREN

Im September 2005 nahm eine Arbeitsgruppe mit Vertretern von Bür-

Neues Naturreservat Aegerten nach der Fertigstellung im März 2007



gergemeinde, Kanton und NVVN die Arbeit auf. Nach Besichtigung verschiedener ähnlicher Projekte wurde im Dezember 2005 ein erster Projektbericht erstellt. Das Projekt sah für die bestehende Mulde eine Auffüllung bis zwei Meter unter Niveau vor. Die obersten zwei Meter sollten mit Lehm und Ton gestaltet werden, sodass die Auffüllung im Endzustand eine muldenförmige Ausformung aufweist. Dadurch wurde die maschinelle Pflege vereinfacht. In einem ersten Entwurf wurde für die Befüllung der neuen Teiche ausschliesslich Regenwasser vorgesehen. Die bestehende Quelle sollte mit der Auffüllung zum Versiegen gebracht werden. Bei dieser Idee musste eine zwischenzeitliche Verlandung der Teiche in Kauf genommen werden. Gegen dieses Vorhaben wehrten sich vor allem die Betreuer des Biotops. Nach zähen Diskussionen einigte sich die Projektgruppe darauf, das Wasser der bestehenden Quelle mittels Widderpumpe an die Oberfläche zu pumpen,

NATURRESERVAT AEGERTEN – EINE GESCHICHTE DES STETEN WANDELS

Teil 1: Umgestaltung und Neubeginn

- Juli 1999:** Kanton stellt das Reservat Aegerten unter Schutz. Das Naturreservat ist eine Ausgleichs- und Ersatzmassnahme für den Kiesabbau.
- September 2005:** Eine Projektgruppe für die Umgestaltung des Biotops nimmt die Arbeit auf.
- Dezember 2005:** Die Bürgergemeindeversammlung bestätigt den Kredit für die Umgestaltung. Umgehend wird das Baugesuch eingereicht.
- März 2006:** Baubewilligung wird erteilt
- Herbst 2006:** Baubeginn
- März 2007:** Bauabnahme und Neustart des Biotops

damit eine periodische Verlandung der Teiche verhindert werden konnte. An der Bürgergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2005 erhielt das Projekt den nötigen Kredit. Schon am 30. Dezember 2005 konnte das Baugesuch eingereicht werden. Da sich das Naturreservat Aegerten ausserhalb der Bauzone befindet, musste auch

der Kanton dem Bauprojekt zustimmen. Bereits am 21. März 2006 wurde die Baubewilligung in rekordverdächtiger Geschwindigkeit erteilt. Ein Jahr später im März 2007 erfolgte die Bauabnahme und das neue Biotop konnte der Natur für einen Neubeginn übergeben werden.

Jahresbericht der Chropftuube Senioren

BERICHT **VON RITA VON ARX-HEIM**



Das Jahr 2020 wird in unsere Geschichte eingehen.

Weil die GV aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden konnte, veröffentliche ich den Jahresbericht auf diesem Weg.

An der letztjährigen GV wurde das Jahresprogramm 2020 besprochen und wir freuten uns alle auf die vorgesehenen Anlässe und Wanderungen.

Anfang Januar fand der beliebte Spielnachmittag mit einer grossen Schar spielfreudiger Teilnehmenden statt. Friedlich wurde gejasst, gekokert oder

Rummi gespielt, anschliessend genossen wir Kaffee und Kuchen, Bier oder ein Glas Wein.

Im Februar liessen wir uns mit Erika Schönauer in die Märliwelt versetzen. Diejenigen, die in den Panoramasaal kamen, waren sehr begeistert und fanden, eine Wiederholung sei wünschenswert. Mit Kaffee und Kuchen liessen wir auch diesen Nachmittag ausklingen.

Die Seniorenfasnacht wurde im Auftrag der Fara von den Dorfwirbeln durchgeführt. Die Alleinunterhalterin

Theresia Bolliger verstand es einmal mehr, uns mit Musik und Witzeerzählen den Nachmittag fröhlich geniessen zu lassen. Der Höhepunkt war natürlich der Auftritt der beiden Schnitzelbankgruppen «Die schreege Vögu» und den «Bloudertäsche», der kein Auge trocken liess. Mit dem obligaten Kaffee und Berliner, gesponsert von der Bürgergemeinde, liessen wir den Nachmittag ausklingen.

Im März fand die erste Wanderung statt, bei der noch niemand ahnte, dass es bis im Juli auch die Letzte sein würde.

Ab dann wurde es still im Dorf – vor allem bei den Senioren – wir wissen alle warum.

Anfang Juni montierten dann trotz Corona, unter der Leitung von Ernst von Arx und Walter Brönnimann, einige Senioren neue Holzbänke im Neuen-dörfer Wald. Dafür ganz herzlichen Dank an die fleissigen Männer, die unter erschwerten Umständen und mit Abstand die Arbeit super ausgeführt haben.

Ab Juli wagten wir uns wieder an die Wanderungen, die immer am ersten Donnerstag des Monats stattfanden. Die Freude unter den wanderfreudigen Senioren war gross, auch die Tageswanderung im September, die uns ins hügelige Emmental führte, fand grossen Anklang. Herzlichen Dank an die Wanderleiter Richard Schade und Kurt Oberthaler.

Ende Juli trafen wir uns bei sonnigem Wetter bei der Vogelschutzhütte zum

Bräteln, natürlich auch mit den vorgeschriebenen Vorsichtsmassnahmen. Wir wurden musikalisch unterhalten von Luzia Heim mit der Handorgel und zur grossen Freude aller Anwesenden überraschten uns Heinz Flury und Stephan Marbet mit bodenständigen Alphornklängen. Herzlichen Dank an die Musikerin und die beiden Musikanten.

Ab Oktober aktivierte Erich von Arx wieder die Pétanque-Spielnachmittage. Dazu trafen sich die Spielfreudigen wieder am ersten und dritten Mittwoch im Monat – natürlich je nach Wetter – bis Mitte November auf dem Spielplatz. Wegen den Coronavorschriften kamen die meisten Spielenden mit eigenen Kugeln auf den Platz.

Da wir dieses Jahr beide Mittagstische absagen mussten, wurde unsere Kasse mit weniger Auslagen belastet, darum war der Kinobesuch für alle teilnehmenden Senioren am 22. Oktober im

Onik Oensingen gratis. «Eden für Jeden», der neue Schweizer Spielfilm von Rolf Lyssy, war sehr unterhaltsam und lustig, trotz ernstem Hintergrund. Die Bänkli-Wanderung vom 5. November führten wir schliesslich aus Sicherheitsgründen nicht durch, sie wird aber im Frühling 2021 nachgeholt.

Bei geeignetem Wetter und wenn erlaubt, organisieren wir am 17. Dezember 2020 einen Abendspaziergang mit Besichtigung der Adventsfenster, die fleissige Mitglieder der Frauengemeinschaft dekorierten. Wenn möglich, treffen wir uns anschliessend zu einem Jahres-Schlussstrunk. Bitte beachtet den Aushang.

Der nächste Mittagstisch findet, wenn wieder erlaubt, Ende April 2021 statt.

Das neue Jahresprogramm beinhaltet vorläufig nur die fixen Daten der Wanderungen und wird ausnahmsweise

nicht an die Mitglieder verteilt. Zusätzliche Anlässe wird der Vorstand spontan organisieren und via Aushang, Zeitungsbericht oder Mitteilung im Gäu-Anzeiger veröffentlichen.

Lieben Dank an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen, auf deren Unterstützung und Mithilfe ich jederzeit zählen kann.

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns herzlich bei der Einwohner- und Bürgergemeinde für die wohlwollende finanzielle Unterstützung, die wir alle Jahre entgegennehmen dürfen. Ebenso danken wir allen privaten Sponsoren, welche uns unterstützen.

Im Namen des Vorstandes der Chropftuube Senioren Neuendorf wünsche ich euch allen eine schöne Adventszeit, anschliessend fröhliche und friedliche Weihnachten und vor allem **bleibt gesund!**



WANDERPROGRAMM 2021

(wird **nicht** verteilt)

Halbtägige Wanderungen:

1. Wanderung:	Donnerstag, 04.03.2021	5. Wanderung:	Donnerstag, 01.07.2021
2.	08.04.2021	6.	05.08.2021
3.	06.05.2021	7.	07.10.2021
4.	10.06.2021	8.	04.11.2021

Tageswanderung: Donnerstag, 02.09.2021

Jubla Neuendorf

BERICHT VON NINA BÜTTIKER



So viel Teilnehmendi, das macht mega Freud. ©



Bändelichnöpfmannschaft

Unsere Mundecken zogen sich ziemlich nach oben, als wir voller Freude erfuhren, dass wir in diesem besonderen Jahr unser Sommerlager – unter Einhaltung des entsprechend erarbeiteten Schutzkonzepts – trotz allem durchführen konnten. Wie immer war das diesjährige Sommerlager, welches wir mitten in den Bergen von Selva GR verbrachten, ein voller Erfolg und unsere Jublaherzen schlugen definitiv höher. Es war einfach wieder «dr absoluti Wahnsinn!». © Das nächste Sommerlager findet vom 10. bis 17. Juli 2021 statt, also schreibt es euch bereits jetzt schon GROSS und **fett** in die Agenda.

Am 12. September 2020 fand schliesslich ein ganz besonderer Anlass statt. Wie jedes Jahr im September führten wir den Jublatag durch. Wir staunten nicht schlecht, als plötzlich so viele Teilnehmende vor dem Pavillon in Neuendorf auftauchten. Mit so vielen Teilnehmenden haben wir wirklich nicht gerechnet und waren total positiv überrascht und durchaus erfreut. An diversen Posten konnten sie sich alle nach Lust und Laune austoben. Ob bei der Handgeschicklichkeit beim Töggeln, der Ausübung der Kreativität beim Batik-Shirts Gestalten, beim sportlichen Austoben in diversen jublastischen Spielen (natürlich durfte auch hier das legendäre British-Bulldog nicht zu kurz kommen) oder beim etwas ruhigeren kreativen Bändelknüpfen – es war definitiv für jeden was dabei und die Langeweile blieb mit Sicherheit weit entfernt. Das Leitungsteam freute es sehr, viele la-

chende Gesichter der Kinder sowie auch der anderen Leiter und Leiterinnen zu sehen.

Deshalb sind wir mit der aktuellen Entscheidung, bis auf Weiteres sämtliche Anlässe unserer Schar der Jubla Neuendorf abzusagen, wirklich traurig gestimmt. Doch wie wir auf Social Media bereits berichtet haben: «Zäme am gliche Seili zieh» – und alles kommt gut! ☺

Auf ein möglichst baldiges Lebensfreu(n)de-Wiedersehen freuen wir uns bereits jetzt und wünschen euch allen gute Gesundheit, möglichst viel Lebensfreude in diesen Tagen und alles Gute, bis bald!



Batik-Shirts gstatte isch immer e gueti Idee.



Tögele für jedermann resp. au «jederfrau».



Sich ustoobe bim Kömpfe und Raufe.

Absage Fasnacht 2021

FOTOS VON JACQUELINE KOBLER



Schade! Leider trifft die Covid-19-Krise auch unsere Fasnacht in Neuendorf. Schweren Herzens haben wir mit allen Neuendörfer Fasnachtscliquen beschlossen, die Fasnacht 2021 abzusagen.

Trotz dieser schlechten Nachricht wünschen wir der ganzen Neuendörfer Bevölkerung eine schöne Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins 2021 und wir freuen uns jetzt schon, wenn ihr alle an der Fasnacht 2022 wieder mit dabei seid.



**ÖFFNUNGSZEITEN**

Dienstag–Freitag 7.00–11.30 Uhr

14.00–18.00 Uhr

Samstag (durchgehend) 8.00–16.00 Uhr

Sonntag und Montag geschlossen

Erlebniswelt Gwundernase

BERICHT VON SILVIA UND PATRICK ACKERMANN

Unser Geschenkeladen «Gwundernase» durfte endlich umziehen. Nach fünfjähriger Suche fanden wir unser neues Zuhause im ehemaligen Café Werd an der Dorfstrasse. Nebst dem Geschenkeladen befindet sich bei uns auch die einzige Bäckerei der Gemeinde und unser Bistro mit dem Buure- und Neuendörfer-Stübli.

Am Anfang war die Herausforderung gross, als wir mit der Renovation beginnen wollten. Schliesslich wurde der Umbau der Liegenschaft, welche rund ein halbes Jahr in Anspruch nahm, einen Tag vor der Eröffnung abgeschlossen. Diese dauerte vom März bis Ende August 2019. Bei der Renovation erledigten wir vieles selbst, aber ohne die

Hilfe unserer Familie und zahlreicher Helfer hätten wir das nie geschafft.

DER ALTBEWÄHRTE GESCHENKELADEN

Mit dem Verkauf von Geschenken, vor allem Dekorations-Artikeln, fingen wir aber schon vor 18 Jahren an und machten dies anfänglich als Hobby. Der Laden befand sich bei uns zu Hause. Es wurde aber bald viel zu eng, vor allem zur Weihnachtszeit. Heute vertreiben wir unterschiedlichste Produkte von mundgeblasenen Glasflaschen über Likör, Whisky, Essig und Öl sowie verschiedene Gourmet-Artikel. Seit acht Jahren haben Interessenten die Möglichkeit, die Geschenke auch online zu bestellen. Firmenkunden können so selbst Geschenke individuell zusammenstellen, welche wir dann dem jeweiligen Beschenkten direkt zustellen können.

HAUSBÄCKEREI

Unser Angebot reicht von Brot, Kleingebäck, Gipfeli, Torten, Dessertbuffet, Speckzopf, Fleisch- und Käseplatten, Apéro über Parisette am Meter usw. ... Auch der Grundbedarf mit Käse, Fleisch, Butter, Milch und Eiern finden Sie in unserer Bäckerei.

BISTRO

Das halbe Parterre wird vom Bistro eingenommen. Die Räumlichkeiten hier,



wie zum Beispiel das Neuendörfer-Stübli, können von Vereinen zu Veranstaltungen genutzt werden, auch findet normalerweise der «Fasnachts-Mäntig» mit Guggen und Schnitzelbank-Gruppen statt. Leider ist dies nächstes Jahr coronabedingt nicht möglich. Nebst solchen Aktionen bietet das Bistro auch einen Brunch sowie Tea-Time, Dessert oder warme Speisen an. Über Mittag unter der Woche bleibt das Bistro geschlossen. Grössere Speisen gibt es aber trotzdem. An Samstagen können die Leute hier ein feines Mittagessen einnehmen. Alles, was es im Bistro gibt, wie zum Beispiel Olivenöl, können unsere Kunden auch im Geschenkeladen erwerben.

Gwundernase
Geschenke · Bistro · Bäckerei

Haben wir Sie gwunderig gemacht? Dann besuchen Sie unsere Website unter www.gwundernase.ch, um weitere Informationen zu erhalten.



Der Schtröumaa uf em Nossböüm

TEXT VON EDI HEIM

GELESEN VON ALEX UND URSULA HEIM (-PFLUGER)



Z Nöiedorf hets einisch zwee öuteri ledigi Fröue gee. Die beede Schwöschtere, s Röver Pia ond s Ida si säub-schtändig Schniidere gse ond hei obe am «Ochse» im Huus met em chline Schürli gwohnt. Es si eigentlich no ganz nätti ond frommi Lüt gse. Si hei aber ei weniger gueti Eigenschaft gha, es si Rätschwiiber gse. Si hei nid im Dorf omegschnöret, aber sie hei öis Buebe emmer be de Lehrer verrote, wenn mir uf em Schuelwäg weder öppis bosget oder s Chaub gmacht hei. Zom Pfarer Eggeschwiler si si nis aber nie go verrote, däa hei si sälber ver-rätscht ond hei im Bischof uf Soledorn Briefli gschrebe, wenn er öppe einisch ne chli über d Schnuer ghöue hed oder i der Predig dernoo öppis zvöu gseit oder ne Knieböigig vergässe het. Öise Schuelwäg vo de Ongerdörfler esch halt be ihrem Huus verbigange ond sie hei nis all Tag ganz genöu beobachtet, was mir ächt weder mache. Mängisch hei mir ne de halt öu ne Schtreich gschpöüt.

Nochdäm mir scho es paar Johr us der Schuel gse si, hei mir halt weder einisch as Pia ond Ida dänkt, wonis immer bi de Lehrer verdäfelet hei. Uf e erscht Mai hee heimer denn alti Chleider gnoh, heisi mit Schtröu usgschtopfed, e so, as es ne richtig läbensgrosse Schtröumaa geh het. Mir hei nem no ne Fasnachtslarve agleit, ne Huet ufe Greng doo ond ne alti Höigable zwösche d Arme gschteckt. I der Nacht vom 30. April uf e erschte Mai esch s Bruuch gse, as me öppe emene höbsche Meitschi nes Maidannli ufgschötut het oder ebe de angere, wo me nid

so gärn gha hed, ne Häx oder ne Schtröumaa ufghänkt hed. So hei mir z viert i der Mainacht dä Schtröumaa bim Röver Pia ond Ida vorem Huus ufe Nossböüm ue bonge. Dä Schtröumaa isch zoberscht uf em Böüm gse, me het ne vo wit här gseh obenuse luege.

I säubem Johr isch der erscht Mai am ene Sonndig gse ond mir hei dermit grächnet, as alli Lüt, wo am Morge z Chile göi, dä Schtröumaa wisewi vo der Chile ufem Nossböüm gsei. Aber es esch angersch usechoo. E ha zo säuber Zit bis Pfluegers vom «Ochse» uf em Buurehof gschaftet ond be am Morge im Schtall gse. Öppe ei Schtung bevor d Chile agfange hed, chöme s Röver Pia ond s Ida ganz ufgregt i d «Ochse»-Schür zu mim Meischter, em Pflueger-Dolfi, ond verzöue em vom Unghüür, wo uf ihrem Nossböüm sig. Dä wüesch Schtröumaa müessi abe, ond zwar no bevor d Lüt z Chile chöme und ne gsäie.

Der Pflueger Dolfi, zo sälber Zit no Amme vo Nöiedorf, isch denn diräkt zo mir cho und het gseit, e söu da Schtröumaa go abehole. S Pia ond s Ida si fascht abeknöilet vor mir, as i ne abehole. E ha aber alli Uusreede gha ond gseit, e chömi z schpot i d Chile, wenn i dä Maa mües abehole ond zuedäm was esch, wenn i abegheie ond wär zahlt? Sie hei mir denn afo Gäld aabiete. Wo si mir ne Föifliber bote hei, hani aber usgrächnet, as das noni längt för zwee Fläsche Bier för jede, wo derbii gse esch. Ei Fläsche Bier hed zu däire Zit mit Trinkgäld ei Franke koschtet. E ha de gseit, für acht Franke holi dä

Schtröumaa abe. Alli si sofort iverschtange gse ond s Pia hed die acht Franke gholt. Der Dolfi het ne längi Leitere gholt, wo bis zum Schtröumaa glängt het. I der letschte Nacht hei mir kei Leitere brucht für ne ue z tue, aber am Tag brucht me scho eini, as mes besser gseht. E be denn ganz langsam d Leitere uuf, so langsam wieni sösch nie ne Leitere uf be ond ha dergliche do, e heig ne Söuangscht. E ha dä Schtröumaa jo gar nid wöue abeneeh ond ha emmer dänkt, was säge mini Kollege, wo derbii gse si. Woni denn bim Schtröumaa obe gse be, hani gmerkt as i d Schnür nid cha löse ond abegrüeft, as i es Mässer oder ne Scheeri bruche. Wenn mis Sackmässer, woni bimer gha ha, Ohre gha hät, wer s allwäg im Hosesack vo sälber uf-gange. Schnäll hed s Pia ne Scheer gholt ond e be langsam mit nes paar gfährliche Gabriole d Leitere ab die Scheeri go hole. Ganz langsam isch s weder d Leitere uuf gange ond dobe hani d Schnür abghöue. Derno hani gseh, as der Schtröumaa no mit emene Droht abonge esch. E ha denn plötzlich nömme gwösst, öb me dä Droht mit rächts- oder linggsum löse cha ond allwäg es paar Mol der lätz Wäg dräit, för im Schtröumaa si Zit ond die gueti Ussecht ufem Nossböüm z verlengere.

Schlossändlig hani dä Schtröumaa chöne befreie. E hane ned öppe abetret, e hane öbere Böüm us gschosse. Am Bode hei ne s Pia ond s Ida sofort ufgnoo ond si dermit hingerem Denstörli verschwonde. Hengerem Törli heisi dä Schtröumaa zonageruusgno ond gluegt, öb si a de Chleider oder der

Gable Namenszeiche finge. Mir si aber so schlöu gse, as mir alli Heewiis vorhär hei lo verschwende. Si hei denn no grote, wär im Dorf die Hose ond dä Chettu chönnti treit ha, si aber ned druf cho. Eg sälber ha mer nätürlich nüt lo amerke und be öu nie verdächtigt worde.

Nach dere Schtröumaagschicht hani no im Schtall müesse go fertig mache. E be denn äxtra öppe zäh Minute z schpoot id Chile choo, e so, as mi d Lüt gseh hei. Nach der Chile hei si mee gfrogt, wieso as i z schpoot cho sig, e sig jo sösch immer pünktlich. Ha denn

allne die Gschecht vom Schtröumaa ufem Nossböum vom Pia ond Ida verzöut. Z letscht heis grad sovöu Lüt gwösst, wie wenn si ne säuber gseh hätte.

Öu der Pfarer Eggeschwiler, nid grad e Frönd vom Pia ond Ida, het müesse lache, wo ärs vernoh hed. E glöube, wenn mir ihm dä Schtröumaa vorhär brocht hädde, häddi är dä no gsäget. Mit emene schlächte Gwösse hani denn mine drei angere Kollege gseit, as eg der Schtröumaa uf Befähl vom Amme Pflueger-Dolfi heig müesse abehole. Eg heig aber derföer acht Franke über-

choo ond das git för jede zwee Fläsche Bier. Ihri vorhär böse Gsechter hei sich denn i nes Schmonzle umgewandelt. Eine het gemeint, dass sig jo vöu meh weder as är i der Schtefti i eim Tag verdieni. A säubem Sonndig-Nomittag si mir die acht Franke i acht Fläsche richtigts Bier go umwandle ond hei gemeint, das sig jetz no ne guet zahlti Arbet gse, wo mir letschti Nacht gmacht hei. S Pia ond s Ida hei nie erfahre, wär dä grüselig Schtröumaa uf ihre Nossböum ue do het.

Edi

SO FUNKTIONIERTS

1.



Laden Sie die Gratis-App «XTEND» für iOS oder Android herunter.

2.



Öffnen Sie im Hauptmenü die Funktion «AR-Scan». Scannen Sie das Symbol.

3.



Ton einschalten und Augmented Print erleben.

Veranstaltungskalender 2020/21

DEZEMBER

- 08. Di Chlausentreff, Turn- und Sportverein
- 08. Di Budgetgemeindeversammlung,
Kirchgemeinde, 20.00 Uhr
- 10. Do Rechnungsgemeindeversammlung 2019
und Budgetgemeindeversammlung 2021,
Bürgergemeinde, 20.00 Uhr
- 15. Di Rechnungsgemeindeversammlung 2019
und Budgetgemeindeversammlung 2021,
Einwohnergemeinde, 19.30 Uhr
- 15. Di Weihnachten mit Bewohnern
Bürgerblock, Gemischter Chor
- 17. Do Abendspaziergang mit Besichtigung der
Adventsfenster, Chropftube Senioren

2021

JANUAR

- 15. Fr* Generalversammlung,
(Rest. Kreuz, 19 Uhr), Gemischter Chor
- 16. Sa Baumschnittkurs im Hausgarten,
Obst- und Gartenbauverein
- 21. Do* Generalversammlung, Turn- und Sport-
verein
- 29. Fr Generalversammlung, Natur- und
Vogelschutzverein
- 29. Fr Generalversammlung, Samariterverein
Gäu

FEBRUAR

- 11. Do* Chesslete, FARA, Schulhaus, **ABGESAGT**
- 11. Do* Kinderchesslete, FARA, Dorfhalle,
ABGESAGT
- 11. Do* Fasnachtstisch, FARA, Dorfhalle,
ABGESAGT
- 11. Do* Kindermaskenball, FARA, Dorfhalle,
ABGESAGT
- 12. Fr* Hotschiball, FARA, Dorfhalle, **ABGESAGT**
- 13. Sa Seniorenfasnacht, FARA, Rest. Kreuz,
ABGESAGT
- 14. So* Fasnachtsfest, FARA, Dorfhalle,
ABGESAGT
- 15. Mo Beizenfasnacht, FARA, div. Restaurants,
ABGESAGT
- 18. Do Blutspenden im Blutspendebus
bei der Dorfhalle, Samariterverein Gäu,
16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- 21. So Fasnachtsfüür, FARA, Wendelin,
ABGESAGT
- 26. Fr* Feuerwehr DV Bezirk, **ABGESAGT**

MÄRZ

- 05. Fr Generalversammlung, Schützenverein
Neuendorf-Härkingen
- 05. Fr Weltgebetstag, Frauengemeinschaft
- 12. Fr* Raiffeisenabend, Raiffeisenbank
Gäu-Bipperamt
- 15. Mo* Generalversammlung,
Frauengemeinschaft, 20 Uhr

* = Anlass in der Dorfhalle

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation ist nicht sichergestellt, dass die erwähnten Veranstaltungen durchgeführt werden können. Bitte informieren Sie sich jeweils beim organisierenden Verein.

Nächste Ausgabe der Dorfzeitung

Mittwoch, 24. März 2021

**Annahmeschluss für Artikel/Beiträge:
Mittwoch, 24. Februar 2021, 12 Uhr**

IMPRESSUM

Gemeindeverwaltung Neuendorf
Roggenfeldstrasse 2, 4623 Neuendorf
Telefon 062 387 95 00
dorfzytig@neuendorf.ch

Dezember 2020

erscheint 3× jährlich

Auflage

1200 Ex.

Layout | Druck

Merkur Druck AG, Langenthal
www.merkurdruck.ch

gedruckt in der
schweiz



Carrera®

RC



Official
Nintendo
Licensed Product
TM & © 2019 Nintendo.
All Rights Reserved.

**SUPER MARIO
ODYSSEY**

MARIOKART

SUPER MARIO



Diese Produkte finden Sie im Schweizer Spielfachhandel.